

# SARDONA - s Bartgeier Lied

Claudia Wyss

G G D

do na — sä gled wiit, wäisch du o der du, wo das Meer dänn liit?

1. Ich
2. Iir
3. Am
4. Miir
5. Doch

9 C G C G

mach mi hüt ganz hübsch und nimm no schnäll es Baad, im  
müend käi Angscht haa näi, ich fri sse doch käi Chind, vil  
lieb schte friss ich son-en fäi-ne chnusch prig lan ge Chno-che, ver  
Bart gei er sind grooss, sind fascht drü Me ter bräit, jaa  
män gisch reg mi uuf und wird e chli nèrv öös, dänn

11 C G D

roo te Schlamm, ich gnüü - se daas, iez bin i dänn pa raad. Ich  
lie ber han ich Chnö che, wo am Bo de un de sind. Und  
raa ten öi im Ghäi me: Am besch te sind di Troch-ne! Und  
wüss ed iir, daas isch, das öis de Wind vil wii ter träit. Ich  
lüüch ted mii ni Au ge ring, wäg dem bin ich nöd böös. So

13 C G

flüig am blau e Him mel, streck miin schöö ne Buuch,  
isch en Chno che zgrooss, pack en mit de Chrallle,  
han i Tuurscht, cha nie ned, frisch es Wa sser gsee,  
säg le stun de lang, daas isch iez nöd gloge,  
sä ged doch am Jä ger, er soll mi nöd ver jage,

15 A7 D7

zäig di lan ge Fä de re, won ich zum Stüü re bruuch.  
flüü ge wiit id Höö chi, laan en uuf en Fel se knalle.  
friss i au zur Noot e mal e chli vom chal te Schnee.  
iich ha so gar s Meer gsee, soo wiit bin ich scho gfloge.  
friss e doch käi lä big Tier, er cha sich nöd be klage.